

Geislingen

(54)

Stetten

E 123

Konferenz-Aufsatz
pro 1900/01.

Thema: Vollständige Erbschaften der Gemeinde
Stetten ob Geislingen.

R 21

Stetten 12. Nov. 1900.
pr. 20.4

Gezeichnet von
Wilh. Seymaier, Pfarrer.

Reims Quellan?

Die feine Gemeinde Stetten
 auf dem Alb in der Nähe von
 Gailingen (4 km) gehört zur Zeit
 235 Einwohner, welche die Kon-
 fession nach bis auf 2 Männer
 unangleich sind. Die Einwohner
 wissen sich einzeln und fleißig
 von dem Nutzen des Landwirts-
 schaft. So Weinbau ist als
 ein gutes zu bezeichnen.

Dof ngl. 7. 15.

I 1

17

Die feine Gemeinde Stetten
 im Jahre 1800
 im Jahre 1800 1/2 5 Dfr,
 1801 11 Dfr, 1802 12 Dfr, 1803
 1804 5 Dfr, 1805 7 Dfr.

Zur Winter wird das Weizen
 im 6 Dfr oder 1/2 7 Dfr eingekauft
 und die übrigen Weizen
 so ziemlich zu derselben Zeit wie
 im Sommer. Die Weizen sind
 Größere als man ja an anderen
 wenn sie in der Gegend war
 befinden. Die Weizen sind
 nicht so viel gegessen. Die Weizen
 zu beginnen, die Weizen folgen.
 Das Alter ist die Weizen.

Diese ist die Übung!

Zur Winter geht man bald
 von dem 9 Dfr zu 10 Dfr, da man

I 1

ganz - unumstößlich zur Fortzeit -
 schon in 3 Rthl zum Aufstehen
 gewöhnlich wird. Zu Winter wach-
 ten von der ledigen Jugend in
 Altar von 15 - 30 Jahren die Rindal
gänzlich besucht. Mächtige in weib-
 liche Jugend ist gewöhnlich, sie können
 in wachsenden Jahren gesamm-
 men. Hierbei wird von den Rind-
 alen gestrichelt, die Tugendregeln
 in den wachsenden Jahren
 das Kopf - Uhr & Reißer nicht
 rückwärts zu bilden den gewöhn-
 lichen Reißer Stoff. Die
 mächtige Jugend vertritt sich
 die Zeit mit Reißer, mit
 dem Reißer von Jugend & Uhr
 zu. den Tugend der Reißer
 (Kopf und der Reißer)
 und ihren Reißer (Ludw. Fabian)
 bilden der Reißer & Reißer
 bei wachsenden Jahren ein Kopf wird
 gewöhnlich, gesunden und gar
 nicht wird. - Alle diese gesunden
 Tugend in wachsenden Jahren der wachsenden
 geistlichen Reißer. Die Tugend von
 man wachsenden Jahren gesamm-
 men. Haben sie in 10 Rthl das
Reißer noch nicht wachsenden,
 so wird ihnen abgeboten und

I. 1.

2.

spätstaus und einen Viertelstunde
muß der Aufwärtungsort auslassen
sein.

Allgemein öffentliche Lustige
Arbeit vorüber in süßiger Grunder
der nicht obfaltuer. Vor und vorwärts
die halbe Jüngere der bestimmten
Lustigen gemüthlich Reislinge
in die unlinguieren Chiffen
so am Proportio und Reis
lingen, am Halbproportio und
Lyber, am Ostproportio und Reis
als und am Reisproportio
wieder und Lyber.

TC

Die Reisproportio der Gru-
minder ist seit Jahren stark mangel-
haft die selbe gab lieber, von einem
Jüngere ist keine Rede. Dies wo-
kört sich nicht mit der Lage
der Häuser und immer ist die
Reisproportio, und nicht die
das die einige Familien nicht
mit Kindern gesegnet sind.

I 3

Die Reisproportio Kinder
kann man Laurel (eine gewisse
Gülde) und andere bringt sie
auf der Hoop. Reisproportio man
soll je mehr oder wenig Hoop
läßt man die Reisproportio
man Reisproportio, von welcher

besser davon, daß alles Grundbesitz in
festen Händen ist, eine gewisse Zeit von einem
Lien sich dieser nicht erlauben können. Eine
Lien Güter findet, gegen davon daß dann
bestimmen und solche Eingeborenen, die in der
Landwirtschaft nicht selbstständig werden können
man, ob Grundbesitzer oder Grundbesitzer
der Reiszinsen.

37

I, 3.

7

Zeitpunkt an die Gefahr "ihres
 Christes ausgeliefert" ist. Die Yungfu
 selbst sind gewöhnlich vor dem
 Kaufmittagsgottsdienst vorzu-
 nehmen. In feierlichem Zuge,
 die Gefahr mit dem Kinde
 voran, den die Yutan des
 Yunglings und der Mutter des
 Kindes, welche vor dem Yungfu
 Aufstellung nehmen und ab-
 weichen, weitere Anwesenheit,
 geht es in die Kirche, wo alle
 sie unter den Klängen der
 Orgel niederbeten. Ein Ausruf
 folgt, begibt und schlief diese
 feierliche Handlung. Vor dem
 Betreten und nach dem Verlassen
 der Kirche wird zu Ehren des
 Yunglings von Betenden oder
 Anwesenden jüngere Brüder
 tüchtig geschlagen. Was der Yung-
 ling in Kleidung zu tragen er
 soll die Kleidung (Jünger)
 oder Johannis (Hemd) oder Johannes
 (Juch) oder Waltfries (Hut)
 oder Schiff (Schiff) aufsetzen,
 ein Mädchen vor sich auf dem
 Kamm: Angelika (Lugla) oder
Lobna (Lalla) oder Wipila (Wipila)
 oder Maria (Maia) oder Waltfries

"Lobna"

I, 3

(Lünga) oder Mogyorosa (Grosche)
 getriest worden. Als Vater werden
 die beiden spitzen Gassenisten ge-
 daten. Die ersten Kinder wofol-
 len die Kammern des Großaltars,
 An den Vorfahrt schließt sich ein
 kleiner Familienraum an, wobei
 die Gäste mit Ruffen und Kü-
 chen, Böden und Wine bewirtet
 werden. Vor dem Vorhof soll man
 niemand so geru, auch Kammern
 des Vorfahrt wofol, die das
höchste Recht bringen, aber
 soll wofol niemand den Weg
man besuchen, man sich nicht
als Gezungen und un-
schuldig wenden will. Zu Weg
man guten meisten die Geist
den beim ersten Stück
man hat mit dem Wort und
niemand Geist so geru
man niemand. Ist das Kind
getriest, so wird sein Wort
des Kind gegrüßet
d. h. at man ist geboren
Wort und sein geboren.
Die ersten Recht des Wesens
soll das in die Weg sein und
haben so zu den für
ihre Geist man geboren

I, 3.

den Aufenthalt zu legen. Die
Wünsche des Klainers darauf man
4 Wochen lang nicht im Sommer
nüssfängen, man muss nicht
Gefahr laufen will, wie böses
Kind zu bekommen.

Die Konfirmation wird in
der landwässlichen Kirche abge-
halten. Am Konfirmations-
Tag versammeln die Konfirmanden
mit jedem Kind eine Galtgube,
denn Abzehrungen wie Hirt
Pfeitzbock und wie Hirt einer
geboren wird.

Der Stab wird meist von
mutterlichem als idealen Gesichts-
punkt nicht geschlossen.
Hält wie Linsen wie Wieders
als geeignete Gastin für einen
Pferd, so wird das selbe nach einem
partizipal glücklichem Kontinuität
punkt ist am besten nicht den
"Linsen" eingetradet. Am meisten
wofür sind bestimmeten Tage vor
festen die Galdbauern. Man
mocher nicht den versaligen
den Güter, die Hofung, die
Kell, sowie die übrigen Körner
Lichtbau gezeigt und mit
muss zu weiteren Punkt des

I 3.

ganze Hof übergeben werden soll,
 zugleich wird mitgeteilt, mir
 Mitgift die gültigen Lehen zu
 gelten soll. Sind alle Teile mit
 der Abgabener Löslösungen
 einverstanden sind von dem
 Grafen beschiedigt, so wird
 auf dem nächsten Termin die
 Art der Güterbestimmung festgesetzt.
 An diesem wird der vom Pfälzer
 nach vorerwähnter Lehen-
 schrift mitgeteilt, Güterbestimmung
 unter dem Lehenbesitzer und
 dem Hofe vereinbart sind
 aller Zustimmung dieses Hofes
 schriftlich bestätigt, nach der Art
 der Hofzeit abgemacht. An
 Güterbestimmung wird der Lehenbesitzer
 An von dem nächsten Termin
 sind dem Hofe zum Pfälzer
 - einem Teil der Pfälzer -
 gesandt, und wenn das Hofe
 diese Gesandten nicht mit
 möglichen Güterbestimmung
 stand. Am Abend dieses Tages
 finden sich die Lehenbesitzer
 und die Pfälzer vom Hofe
 bei der Pfälzerlobben an, um
 ihren Teil davon an dem Hofe
 der Lehenbesitzer zu bestimmen.

I, 3

Zum Dank seiner wird von
 diesen reichlich eine Kostzeit.
 Gessen und Trinken ist
 bis in den Morgen hinein.
 Und alle Vorbereitung zur
 Hochzeit gesehen, so wird die-
 selbe noch gesehen im Winter-
 zeit anbracht. Es wird sein
 nicht gemacht, sondern es
 soll und was
 daselbst sein eine ganze Nacht
 lang.

Einige Tage vor der Hochzeit
 geht der Hochzeitbräutigam - gewöhn-
 lich begleitet der Folgentänzer
 dieses Art - sein ~~Weg~~
W.S. "Arbeits" von Haus zu Haus
 und hat im Namen der
 Verwandten freundlich zur Hof-
 zeit ein.

Am Tage vor der Hochzeit -
 gewöhnlich nimmt Wort -
 findet das Singen statt. Ist die
 Hochzeit von dort, so wird die
 ganze Aufnahme in die neue
Bestimmung gebracht. Dies be-
 zogen in hundert Jahren
 Kameradinnen unter Aufsicht
 und Leitung der Kaiserin.
 Kaiser findet ein einfaches Maß

I, 3,

Matth. Krieffen geht das Herrschende
 in Begleitung der weiffen Au-
 geförigern in das reine Linn.
 Richtig - und Singzugkondn, vom
 Lufte gefalten, diefen bei die-
 ser Linn nicht faffen. Von dem
 Singzug am bekanntem sich die
 den lobten als Kapitän des Hofes
 wie ein als offener.

Da die Hochzeitzeit Linn zu
 den Kulturfakten gehört - inson-
 dern polifch jafobary auf sich
 warten könt - so wird dasfelbe
 als Ochofakt betrachtet, daser sich
 von jedem Linn jannert in
 die Luft. Vor dem Riefen
 wofür alle sich die Kammern,
 Herrschern, ^{gering} Hofzünftern
 und Hofzünftern in die
 Linn und Können ^{sich} ^{immer} ^{immer}
 den Herrschern gesehnen
 Gleifern zu bewestfanden
 Linn stört.

Zu festlichen Linn, Herrschern
 und Herrschern vor-
 mit, den das Herrschende, die
 von Anwesenheit und der
 größten Teil der Gemindern
 geförigern bewagt sich die Linn
 von dem festlich gesehnen

I, 3.

Mittwoch in der Frühung
 sind die Klänge eines
 singulären "Popella" und
 Gottesdienst. Dieser wurde die
 Braut dem Brautigam vorzwei
 bewaffneten Brautjungfern am
 Altar zugeführt, damit sie ihm
 nicht noch im letzten Ringen
 blutgeraucht werden konnte.

Ist die Fräulein zu Ende, so wurde
 durch die Fülle der neuen Ringe
 wurde der Meißel abgesetzt und
 aus Mittwoch begleitet. Vor dem
 selben wird halt gemacht, um
 einen Rad der Lese zu zeigen.
 Jetzt geht es hinaus in den Saal,
 wo steht die Braut mit einem
 Brautjungfer der "Hochzeit" (be-
 zogen in 3 Rängen zu stehen
 hat. Der Brautigam hat sich nun,
 von der Braut weg, die Braut
 zu verheiraten vorzuführen
 geführter zum "Morgens" so
 wird so lange gehalten, bis sie
 von den Brautjungfern aufgeführt
 ist. "Soß die Braut abgetrieben
 ist. Der Brautigam führt sie nun
 die Brautjungfer alle drei Stunden
 fünfmal geführter z. B.

I, 3

④ Jazzt bin i n Huibln,
 " Jan i n n M'n,
 " spilt mi mi Subtag
 Bei Weinmaner mai n.

Chor:

④ Hüb bapfisch bin anquat
 Aus bropfischla spenit,
 So bitt'ur da Garigalt,
 Das illenich so blait.

Der Haupttag ist zu fuch, die
 Jüngel gult nuch Gaisp nuch
 Das Misch der Gaispita bagit
 mit dem Wasser " (Painon Rüt-
 Alich). ^{mit} Die am so kräftig züge-
 spofen, das das nuch der Ruppe
 groißte Ruchloisch " aus d' Brot.
 wipst " mit nuch Gaisp gnom-
 man rander Kömer.

Der Ruchmittag über sind
 nuch sonder Gaste angetom-
 men. Die, so in die Gaisp nuch
 woden in die Ruchung der Ruch-
 wendelsten gaisat, so isen die
 Aispier der Brot und das der
 sitzint das Ruchigant gaisit
 wird, so gais sie mit isen Sob
 nuch Ruchpou diefou.

Ruch der Ruchstapan, die wolsen
 sie nuch über dief gaisit
 wird, nuch die nuch wolsen

I, 3

vatermalt jugend den Obachtig
 diebunt mit der brüctigen ein
 Satz die zuflaw. die wird all
 gannin gebucht, der wasu dan,
 der diein güten Ruffen sat,
 die ofen tüftige fuffe brunt
 mimmud von fuffen mal way.
 Wäferud die fuffen maddan ein
 die eine Wanga fuffen fuffen
 gefüngen, so z. d.

(V)

Ich weiß allamit liebe Liebala
 " " " " Kind

Wann d' Herzzeit dabei ist,
 geht er mit dem Kind.

Chor:

(V)

die fufft mir so glückswagge fuffen
 fuffen die in anghant.
 fufft fuffen a fuffen fuffen
 fufft, das fuffen mir mit guffen.
 fufft die fuffen fuffen fuffen
 fuffen guffen, so mimmud von dan
 fuffen fuffen bis zu die fuffen
 fuffen. dort mimmud mimmud
 die fuffen auf a fuffen fuffen. der
 fuffen mimmud fuffen mimmud
 mimmud fuffen fuffen fuffen, zuffen
 fuffen, das fufft fuffen fuffen
 fufft mir fuffen fuffen.

Guffen die fuffen in fuffen la-
 fuffen fuffen mir fuffen fuffen.

I, 3.

von oder über den Haus geschlagen,
gedienten sie ne ihre Gesundheit mit
dem König bringen, sonst wird niemand
zu einer Gnade erhoffen.

Es ist noch der Freiwilligen
Waffen und ist Leidenschaft.
Hier sind die Leute sehr hart gegen
sich. Es ist immer brutal, so soll man
den Wärter (Hundert). Wahr Wit-
gefehl versteht keine der Frei-
heit und unabhängigen Lebens-
weisen als ein Waffen.

Sollt ein Mann in der Frei-
heit, er erleidet etwas von der Frei-
heit sein (Waffen, Waffen
gegen etc.) so erleidet man seiner
Leid gegen die Freiheit erleidet.

Das sind soll sich der God sein
Gefahr. Waffen erleidet von 4 oder 5
Männern bestimmte geschlagen.
Wen die Frei ein Waffen, den erleidet
den ihre in der Frei ein Waffen
in der Frei ein Waffen mit geben, damit
sie das Kind nicht solche Waffen.

Sollt sich in der Frei ein Waffen
Waffen der unabhängigen Frei ein Waffen
zu, so gab man dem Frei ein Waffen
zu mit in der Frei ein Waffen, erleidet be-
stimmte sollt, dass die übrigen
Waffen mit der Frei ein Waffen.

I, 3

Sachen.

Das Leinwandgewand wird in
das bedeutendste kleine abgeschal-
den. Das selbe schlief sich das hier
noch allgemein übliche Leinwand-
Arbeits an. Der Leinwand der Lein-
wand von Kostantinos Leinwand
und schalt ein klein Körbe und
ein klein Stück. Die klein
Leinwand finden sich in
Leinwand gewand.

Die Leinwand ein in
ein klein Stück gewand
ein klein.

I, 4

Leinwand für Leinwand gewand
(Leinwand etc) 4 Leinwand gewand
gewand abgeschalft. Das Leinwand
mit ein klein Stück ist ein
klein abgeschalft, ein klein
Stück von Leinwand gewand in
Leinwand gewand.

Die klein Leinwand in ein
klein Stück des Leinwand gewand
gewand ist ein klein Stück
gewand, ein klein Stück ist
ein klein Stück ist ein
klein Stück.

Te

Leinwand von Leinwand gewand
ein klein Stück ist ein
klein Stück ist ein
klein Stück.

I, 4.

weil sie sich, wie ich von einem
Mann, der etwas schöner aufgefo-
ben und so weit als möglich
in der Jungfrau in die Leib ge-
legt. Obwohl dies, so gering das
Gewicht über die Wandlung sehr
des Lebens.

Wandlung

Zur Leitung von vielen Leuten
haben, bei Wandlung und Leib,
wie ich von einem Wandlung von Leuten
Wandlung benutzt.

Die Leuten, Leuten Leuten,
die Leuten der Leib Leuten
Leuten Leuten, der Leib
Leuten Leuten. Leuten Leuten
Leuten Leuten.

I, 5

Obwohl Leuten Leuten Leuten ist,
Leuten mit Leuten von Leuten
und Leuten mit Leuten
Leuten Leuten. Leuten,
Leuten, Leuten, Leuten,
Leuten und Leuten Leuten.
An Leuten Leuten. Leuten Leuten
in Leuten in der Leuten
Leuten und Leuten von Leuten
Leuten, Leuten, Leuten,
Leuten und Leuten.

Das Leuten und Leuten
Leuten Leuten Leuten Leuten
Leuten Leuten.

I, 5

Leot und postigen Portivallier
sinflich besucht das Dorf wieder
zu verlassen.

Te

Die Müllersknechte sind der Per-
mingerer wofolten in der Offzeit
für, der Peringerer im Herbst
auf etwas Lust.

I, 6

X

Die Leinwand sind, was Post
und Lofen anbetrifft, gut davon.
Lofen ist reichlich und kräftig,
Lichter beträgt bei Rindern
200-300 M, bei Mägden schon in
15. Jahr 150 M und steigt bis auf
200 M. Außerdem werden fünf-
zehn Leitwagen zu den einzelnen
Rindern sowie die Leinwand ge-
braucht. Alle Leinwand werden
mit ein Jahr gebleicht und zwar
werden die Rindern der Mägde
"wachsen, die Mägde an Lichtung.

Wird ein Hof übergeben, drei
ziehen die "Alten" in die Alte
Stube u. u. u. in die Alte
Jahr. Das älteste Post wofolten
wofolten dem Hof. Alle Offiziere
sind bis zu ihrer Konfirmierung
im Hof einbezogen" die Alten
wofolten als "Alte": Leinwand,
Leinwand, Holz und Obst.
Wasser in der Gemeinde auf =

I, 6

an sein gänzlich reifig vor stellen.
Der beständig der Gewächse
wird auf Pflanz daselben ein
kleines Laub vorstellt.

Der Geringe der Gewächse
der feinen Linnosenssart ist
Hohheit und Fruchtblind, das
ist auf das Lyobiumstrot wachse
An.

Alle Pflanz der Gewächse
auf seine Linnosenssart in der
Stadt Leislingen, in seinen
Pflanz haben vor sich an dem
Lust in klingende Münze in
zusammen.

II, 1.

7

Zu der Pflanz Arbeit ist auf
eine kräftige Pflanz nötig. Die Haupt-
bestandteil bilden Kaffeebohnen,
das wird auf sich in der
ganz gut. "Als Frucht gibt
" es den schwarzen Linn, dazu
vorab "Korn und Pflanz.

(Linnosenssart = Linnosenssart).
An Dienstag und Donnerstag
gibt Kaffeebohnen " (Kaffeebohnen)

" Most ist der Hauptbestandteil.
An der Rinde " gibt Kaffeebohnen und
Kaffeebohnen.

II, 2.

Die Linnosenssart sind
in Arbeitsbau begriffen, nur

II 2

Das blaue Gaud ist eine viere-
lische Gasse mit vier balubtub
 Gassen mit denen ist man wie
 "geflosser". Pulst zu vier- & fünf-
 Argun wird ab - das Rind-
 ganz übergenommen - gaten-
 zur. Beim weiblichen Gasse
 sind die Wendelmaier wofür
 Kast der Freiwaren Nationalbank.
 Bei Geschäften und rechen
Sand Leistung wird das Staat
gezeigt. Die Männer Argun
 zum Teil noch primitiven Massen
 mit silbernen Knöpfen, silber-
besetzten Streifen und in
 der Zeit Streifen des Leistung
per, Freiwaren wirden viel silbernen
und goldenen Gut - & Pfaffen
bei Argun. Freiwaren Argun
 bei polen Geschäften ist so
allein lange silbernen oder gol-
denen Geschäften, so wie viel
Geschäften und Waffen.

II 3

Zu der Freiwaren der Geschäften
 und denen Leistung ist so
ein Regel Leistung. Geschäften
 sind ein Waffen. die Waffen
ist so viel vollständig
Waffen.

(Anklage) Waffen, so allein

II, 3.

~~aber das Gefühl~~, "wovon jeder was
spottet".

Junge Leute dieses in West-
falen nicht zu älteren sitzen.
Am Montag sind letztere ein,
am Montag nicht zu gleichen
Zeit mit den Professorenbau im
Westfalen.

die sind ja sind unter der
"Erbauung" von die gebäuf-
lichen Baden Osnabrück. Zu der Sa-
milie rät ein Frau von
ihren Mann als eines der einen
zugibt von seinen "wenn
Kula" und der "Kann".

Te

Das Galubau ist feindlich. Die
Männer befürchten: Im Osnabrück
gibt es die Männer nicht und am
Osnabrück sind die "Wieder" Haus".

L

Wof von 40 Jahren werden
nicht mit der "Gemeinde" zusammen,
zusammenhängend sind schon die
"Gemeinde" selbst.

Fürst man in der Sprache auf
Lafin zu den "Ländern" in
der "Kaufmannschaft", so benutzt
man selbstglückliche "Gefühle"
und "auspolierte" "Gefühle". Am
"Kümm" hängt ein "auspoliert",
ein schon "auspoliert" "auspoliert".

II, 3

Kain mit rotem Fleck davon
und eine bleiche Schneebüchse
findet sich an dem Roggenstamm
der Yinse.

III, 4

Bringt ein Gewebe oder einen
Käse über den Aug, so bedeckt
das Wunden Reizlich. Mit
gekochtem Geißel löst man
das Schneebüchse in Küchelmilch
abzuwaschen frucht man schneid
eine Wund oder ein Reiz Wund.

IV, 2

Abzweifeln Reiz Wund
Zeit zum Reiz Wund, Wund
für das Reiz Wund Wund
Manche Reiz Wund z. B.

(V)

Reiz, Wund, Wund
Reiz Wund alle Wund Wund.

oder:

(V)

So Reiz Wund Wund
das Reiz Wund Wund
Reiz Wund, Reiz Wund
Mit Reiz Wund Wund.

(V)

oder:

Reiz Wund Wund
zu Reiz Wund Wund
Reiz Wund Wund
zu Reiz Wund Wund
" " Reiz Wund Wund
" " Reiz Wund Wund
Reiz Wund, Reiz Wund Wund.

IV, 2.

Chor:

Apfela, Birnla, Kijs
du bist süß.

Chor an Kaitlindigen schreib mir
Wanget zu sein, z. h.

(V)

Gesf. Gesf. Gesf.
Mir geht um 6 Korisum Gesf.
5' Kirsfala um 3 Koris
Mädel, die süßest wasser.

Chor:

(V)

Gogga, Gogga Gira
das Mullen schneit sie Birnla
" " " " süßer Kijs
Mädel, lass mich dich hören!

Chor:

(V)

Gogga du Gogga, das Gogga ist sie,
was willst du?
" " " " - - - - - willst du Weib,
" " " " - - - - - istst du Gogga?

Chor:

(V)

R
Kandla, Kandla, schlof,
das Mädel singt ab d' Hof.
" " " " singt ab d' Lammlein,
da fällt sie ab wie Pfämmlein.
Chor an Gogga wird sie fast ab singt.
z. h.

Gantw. Schissel aus einem Schissel
Aus dem die Mädel Holz und Lira
(Lorins, Pfingst & Gogga).

Chor:

Gogga Mädel und Kone
Sist er yälbe blauen

IV 2

Wo die gelbe Blume will färbn,
Müß die weiße Blume gepflanzn?
(Li).

Q: Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
Wo die weiße Blume gepflanzn?
(weiße Blume & Blume)

Q: Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
(weiße Blume)

Q: Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
(weiße Blume)

(V)

Q: Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
Wo die weiße Blume gepflanzn?

Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
Wo die weiße Blume gepflanzn?

(V)

Q: Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
Wo die weiße Blume gepflanzn?

Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
Wo die weiße Blume gepflanzn?

Wo die weiße Blume gepflanzn,
Wo die gelbe Blume gepflanzn?
Wo die weiße Blume gepflanzn?

Stetten hat keinen Zeitgen.
 man. Wagner hier die

V₂

- 5 Geistliche Prinzipal Prinzipal
Kirchen " Offiziale "
Jungen " Lehrer Lehrer "
 Die Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer

sind Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
 die Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer

V₃

- 8 Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer

Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer

V₅

- (V) + Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer

Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer

IV₁

IV, 1

Großes Wort, auf was nicht sie
 nicht,
 So viel, so wenig, so fast
 Man ein verlobtes Paar spricht:
Lab wohl, lab wohl, lab wohl!

Als das geliebte Alter geht
 Reist das Geschick das Loos
 Das Leben ins fremde Land zu sein,
 Fort von der Mutter Tisch.
 So bang empfindt die Mutter
 ihn,
 Wie nicht so fern zu sein soll:
 Wie hofft sie auf ein Wiedersehen
Lab wohl, lab wohl, lab wohl.

Als das geliebte Loos geliebt
 Wieder auf ein Wiedersehen wart.
 Er wird gefunden wieder zu sein,
 So gehen die Freunde fort
 Man reist ihn mit dem Arz
 man ihn,
 Wie nicht so fern zu sein soll:
 Kopf man Kopf, den zinseln sie.
Lab wohl, lab wohl, lab wohl.

Der Geist wohnt zum ^{ersten} ~~ersten~~ Mal
 Kopf man Kopf man Kopf,
 Ginst so von dem fremden Land,
 Sie fordert das Geschick.
 Ein liebes Kind geht an die
 Hand,

So süß so pfannzandwoll:
Wir sollen auf ein Kinderspiel
Lob woff, lob woff, lob woff.

Gef.
Konf. Vir. Gmelin-

